

NEUES AUS DER
NATURMEDIZINProf.
Hademar
BankhoferSo wird der Mann vor
seiner Krise geschützt

Viele Männer, die auf die 50 zugehen, kommen in die Krise, weil sie spüren, dass ihr „Mann-Sein“ nachlässt. Sport, Arbeit, körperliche und geistige Vitalität sowie die Liebe: Vieles ist nicht mehr so wie früher. Was tun diese Männer? Sie zwingen sich in hautenge Jeans, kaufen sich eine Lederjacke, holen ihr Motorrad aus der Garage und versuchen abends schweißtriefend, mit jungen Mädchen in der Disko mitzuhalten. Atemlos und erschöpft. Im Grunde genommen fühlen sie sich elend. Dabei wäre es relativ einfach, die Lebensqualität wieder auf 100 Prozent Mann einzurichten.

Das geht mit Hilfe des speziell aufbereiteten, hoch dosierten Extraktes aus dem Bockshornkleesamen. Eine durch und durch natürliche Maßnahme.

Dazu muss man wissen: Der Mann verliert im Laufe der Jahre seine Kraft, weil sich das männliche Hormon Testosteron im Körper von seiner Aktivität verabschiedet. Es ist aber noch vorhanden. Der Mangel entsteht, weil das vorerst aktive Testosteron an ein Eiweiß gebunden und damit inaktiv wird. Und genau da hilft der speziell aufbereitete Extrakt aus dem Bockshornkleesamen. Er löst das Testosteron aus der Eiweißbindung und macht es so wieder aktiv. Das belegen weltweit 26 Studien.

Die Folge: Berufliche und private Vitalität kehren zurück. Mann fühlt sich wohl, hat bessere Gesundheitswerte, verspürt wieder Lust auf Liebe, hat keine Krise mehr, geht selbstsicher durchs Leben.

Es gibt den speziell aufbereiteten Extrakt aus dem Bockshornkleesamen unter dem Namen Andropeak in der Apotheke. Zwei Kapseln täglich – mit Flüssigkeit eingenommen – genügen. Die ersten Erfolge zeigen sich nach etwa drei bis vier Wochen.

Entgeltl. Einschaltung

Foto: Fotolia

WIRKT DIE „SEX-WUNDERPILLE“
FÜR LUSTLOSE FRAUEN TATSÄCHLICH?

Univ.-Prof. Dr. Erich Müller-Tyl berichtet: Im Vorjahr wurde die erste Arznei für Frauen zugelassen, die über zu geringes sexuelles Verlangen unglücklich sind

Wissenschaft

Ursprünglich als Mittel gegen Depressionen in Deutschland entwickelt, zeigte der Wirkstoff Flibanserin jedoch zu geringe Wirkung und wurde in die USA verkauft.

Beim Versuch der Weiterentwicklung bemerkte man, dass über die Beeinflussung der Botenstoffe im Gehirn der weibliche Sexualtrieb angeregt wird. So soll nun eine rosa Pille „ihr“ sexuelles Verlangen steigern.

Flibanserin ist für Frauen vor dem Wechsel zugelassen, die wirklich an einem Defizit an sexueller Lust leiden und ausgeschlossen werden kann, dass dieser Zustand durch ungünstige Lebensumstände oder eine unglückliche Partnerschaft hervorgerufen ist.

Das Mittel muss für die Therapie täglich eingenommen und dann abgesetzt werden, wenn sich nach zwölf Wochen kein Effekt einstellt. Den Zulassungsstudien nach half das Mittel

rund 40 bis 60 Prozent der damit behandelten Frauen. Es scheint zwar das Erlebnis beim Sex, jedoch nicht die grundsätzliche Lust zu steigern. Als „Lustpille“ für rasche Stimulation nützt Flibanserin jedenfalls nicht.

In den USA sollen etwa acht bis 14 Prozent der Frauen zwischen 20 und 49 Jahren einen niedrigen Sexualtrieb haben. Viele Betroffene leiden selbst aber gar nicht unter ihrer Unlust, sondern haben eher Sorge um ihre Beziehung, die unter ihrem sexuellen Desinteresse beeinträchtigt ist.

Somit dürfte das Medikament nur einem Zehntel der Frauen, die Lustlosigkeit empfinden, helfen.

Die Nebenwirkungen scheinen jedoch hoch zu sein. Die häufigsten möglichen Beschwerden – besonders in Kombination mit Alkohol –

sind oft starker Schwindel, Müdigkeit, Schläfrigkeit, Übelkeit, Schlafstörungen und Mundtrockenheit.

Von der Einnahme am Tage wird wegen einer möglichen Ohnmacht abgeraten. Derzeit ist dieses Präparat in Europa nicht erhältlich.

Somit dürfte die Arznei auf Grund ihrer eingeschränkten Wirksamkeit, der notwendigen täglichen Einnahme und relativ starker möglicher Nebenwirkungen noch nicht die erträumte Wunderdroge zu sein.



Univ.-Prof. Dr. Erich Müller-Tyl, Frauenarzt und Hormonspezialist, 1190 Wien, Heiligenstädterstraße 51. Informationen: (+43 1) 368 69 00, www.mueller-tyl.at